

Es geht um unsere Gesundheitsversorgung, um unsere Zukunft!

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser!**

Nachdem nun auch die Gemeinderatswahlen abgeschlossen und die Gemeinden neu konstituiert sind, richtet sich der Fokus in der kommunalen Arbeit wieder auf die Sachthemen. Ein zentrales Thema bleibt dabei wie es mit dem Leitspital, dem Klinikum Stainach und der Gesundheitsversorgung im Bezirk weitergeht.

Die Diskussionen rund um den Stopp des Leitspitals Liezen - des Klinikums Stainach sowie die Evaluierung eines möglichen Ausbaus des LKH Rottenmann als Leitspital sind für viele von uns nur schwer nachvollziehbar. Die Entscheidung für ein Leitspital im Raum Stainach-Pürgg basierte bereits auf fundierten Studien und Expertenmeinungen – bestätigt neuerlich von anerkannten Gesundheitsökonominnen und Medizinerinnen. Diese Fakten werden nun einfach ignoriert.

Die Lage unserer Gemeinde spricht für sich: Innerhalb von 30 Minuten erreicht man Stainach von Rottenmann, Bad Aussee oder Schladming. Zudem befindet sich der Notarzhubschrauberstützpunkt des ÖAMTC in unmittelbarer Nähe.

Die Marktgemeinde Stainach-Pürgg hat in den letzten Jahren intensiv an den Rahmenbedingungen gearbeitet – von Raumplanung bis zur Infrastruktur für Wasser und Abwasser. Auch die Bauverhandlung stünde kurz bevor.

Wichtig: Sämtliche Begleitprojekte für das Klinikum Stainach, die durch die Gemeinde umgesetzt werden, werden vom Land Steiermark finanziert. Unserer Gemeinde entstehen dadurch keine Kosten!

Unverständlich bleibt, warum das Klinikum Stainach – das Leitspital Liezen – von der FPÖ derart abgelehnt wird. Gerade jetzt, wo die

Freiheitlichen den Landeshauptmann stellen, sollte es doch oberstes Ziel sein, eine moderne, zukunftssichere Gesundheitsversorgung zu schaffen, anstatt an überholten Strukturen festzuhalten, denen die Fachwelt keine Zukunft mehr gibt!

Doch wir geben nicht auf! Umso mehr freut es mich, dass sich engagierte Persönlichkeiten aus unserer Region zusammengefunden haben, um als Verein aktiv für das Klinikum Stainach einzutreten. Es geht um nicht weniger als die Gesundheitsversorgung für uns und die kommen-



den Generationen. Und wir werden uns dafür starkmachen – mit aller Kraft!

Seien Sie dabei – setzen Sie sich mit Ihrer Stimme und Ihrem Einsatz sichtbar für das Klinikum Stainach ein!

*Bürgermeister
Roland Raninger*



*Nur am Standort Stainach kann - nach 7 Jahren
Planungsarbeit - rasch der Bau des
modernsten Leitspitals für eine optimale
Gesundheitsversorgung im Bezirk beginnen!*

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Stainach-Pürgg, Bgm. Roland Raninger, Hauptplatz 27, 8950 Stainach-Pürgg

Unabhängig. Objektiv. Verantwortungsbewusst

... HINTERFRAGT die Aussagen und lasst euch nicht über den Tisch ziehen!

Bürgerinitiativen und manche politischen Gruppierungen verfolgen eigene Ziele die nicht mit der von Experten empfohlenen optimalen Gesundheitsversorgung für den Bezirk übereinstimmen.

Das sind unsere Ziele:

HÖCHSTE ZEIT FÜR VERNUNFT

Nur ein zentral gelegenes **Leistungsspital** garantiert die beste Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen.

START FREI

Start frei für den bis ins Detail bereits fertiggestellten Masterplan zum Bau des hypermodernen, alle Patientenansprüche erfüllenden Krankenhauses.

ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

„Sollten eine Entscheidung zur Gesundheitsversorgung nicht Fachleute treffen?“

Prof. Dr. Andrea Kurz; Rektorin MeduniGraz

BUDGET UND FINANZIERUNG

Das Budget für das Klinikum Stainach mit ca. 350 Mio. Euro muss noch gesichert sein. Ein Stopp bedeutet dass dieses Geld woanders landet und unsere Gesundheitsversorgung nichts davon hat! (vielleicht auch nie wieder ..)

VIELE JAHRE VERZÖGERUNG DROHT

Der Bau des Klinikums Stainach kann zeitnah starten und bis 2028 umgesetzt werden. Mögliche Alternativprojekte bedeuten viele Jahre Verzögerung (auch ein Ausbau von Rottenmann!)

GESUNDHEITSVERSORGUNG

Für Ambulanzen und Notfallversorgung gibt es dezentrale Lösungen. Nur ein zentrales Leitspital sichert ein gutes stationäres und ambulantes Angebot.

DROHENDES ALTERNATIV-SZENARIO

Rottenmann wird ohne großen Ausbau zum Leitspital am Rande des Bezirkes und die anderen Standorte werden zu Gesundheitszentren herabgestuft. Wer will das?

AKTUELLER GESUNDHEITSPLAN 2035

Im aktuellen Gesundheitsplan ist im Bezirk Liezen **nur ein Spitals-Standort** vorgesehen. Die anderen Standorte werden zu Gesundheitszentren.

PERSONALMANGEL

Ein moderner Standort braucht deutlich weniger Personal als drei Standorte; hat geringere Betriebskosten und ist wesentlich attraktiver für Mitarbeiter.

WIE WÜRDIE DIE ZUKUNFT AUSSEHEN

Die aktuelle Gesundheitsversorgung im Bezirk wird mit fehlgeleiteten Maßnahmen zusammenbrechen und gute alternative Lösungen brauchen jahrelange Planungszeit.

ALTERNATIVE AUSBAU ROTTENMANN

Jahrelange Neuplanung, Umbaukosten nicht geringer als Neubau wenn die Qualität dem aktuellen Standard entsprechen soll; Massivste Beeinträchtigung der Versorgung in der Umbauphase! (Containerspital während der Sanierung von Rottenmann)

Lassen Sie sich nicht durch falsche, populistische Aussagen diverser Gruppen anlügen, die ganz andere Ziele verfolgen! Wenn Sie für das geplante Projekt sind können Sie das durch **Unterzeichnung der Petition** nebenan zeigen!



Mehr Information:

www.pro-klinikum-stainach.at

www.gesund-in-liezen.at

Facebook: Ja zum Klinikum Stainach

<https://mein.aufstehn.at/petitions/ja-zum-leitspital-stainach>

PRO KLINIKUM STAINACH

www.pro-klinikum-stainach.at

Verein zur Förderung des Baus eines leistungsfähigen, modernen Krankenhauses im Zentrum des Bezirks Liezen



Uns geht es um die **Sicherung einer guten Gesundheitsversorgung im gesamten Bezirk Liezen**. Die besten Lösungen für Rottenmann, Schladming und Bad Aussee müssen dabei ebenfalls berücksichtigt werden.

Im Arbeitsübereinkommen der Steirischen Landesregierung zwischen FPÖ Steiermark und Steirischer Volkspartei **ist der Ausbau von Rottenmann paktiert. Schladming und Bad Aussee sollen als „Gesundheitsstandorte“ erhalten bleiben** (siehe Kasten rechts).

Wir fordern deshalb dass die Bevölkerung über neue Entwicklungen umgehend informiert wird. Warum wird nicht klar ausgesprochen was geplant ist?

Wird das fertig geplante Projekt Klinikum Stainach nicht raschest umgesetzt, besteht die

ernsthafte Gefahr, dass die medizinische Versorgung der Patienten im Bezirk nicht mehr gewährleistet ist. Nur jetzt ist das Budget gesichert und ca. 30 Mio. Euro sind bereits angefallen! Ein möglicher Plan „B“ darf keine Verschlechterung darstellen - weder in der Qualität der Versorgung noch in der zeitlichen Umsetzung.

Die **einzige Abstimmung im Jahr 2019** erfolgte mit einer schon lange überholten Fragestellung da 3 Krankenhaus-Standorte im Bezirk in der derzeitigen Form wohl Geschichte sind.

Jetzt müsste Die Frage lauten: **„Wollen Sie den Ausbau von Rottenmann am Rande des Bezirkes zum Leitspital mit allen Kompromissen und zeitlichen Verzögerungen oder ein optimales rasch umsetzbares Klinikum Stainach?“**

Auszug aus dem Arbeitsübereinkommen „Starke Steiermark - sichere Zukunft der Landesregierung Seite 47 - 48

Alternativkonzept für „Klinikum Stainach“

Wir wollen für den Bezirk Liezen eine zukunftsfähige und stabile Gesundheitsversorgung sicherstellen. Aus diesem Grund werden die Arbeiten und Planungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Klinikum Stainach“ gestoppt und alternativ ein „Plan B“ entwickelt. Dieses Alternativkonzept soll den Fokus auf den Ausbau des Standortes Rottenmann legen und die Erhaltung der Gesundheitsstandorte Schladming und Bad Aussee samt deren versorgungswirksamer Weiterentwicklung zum Inhalt haben. Das Konzept soll bis zum 2. Quartal 2025 präsentiert werden. Bezüglich des Projekts „Klinikum Stainach“ werden bis dahin keine finanziellen Dispositionen getätigt sowie Personalressourcen gebunden bzw. Verfahren vorangetrieben sowie Ausstiegsszenarien aus den bestehenden Verträgen juristisch geprüft. Der RSG-St 2030 wird nach Vorliegen des Alternativkonzepts erstellt.

https://www.kommunikation.steiermark.at/cms/dokumente/12969567_2861976/71a6ff7f/Regierungsprogramm_2024-2029.pdf

Niemals wurde in fachkompetenten Aussagen (z. B. Professor Samonigg, Primar Dr. Wohak, Gesundheitsökonom Dr. Pichlbauer) die Schließung der drei

Krankenhäuser im Bezirk bestätigt, sondern immer nur auch von einer Nachnutzung (besser: Weiternutzung) der bestehenden Spitäler gesprochen.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE

den Verein, damit Folder, Plakate, Transparente u.a. hergestellt und eine Großkundgebung durchgeführt werden können. Nützen Sie für die Überweisung Ihrer Spende den QR-Code oder das PRO KLINIKUM STAINACH Konto AT 18 3811 3000 0323 4796.

Herzlichen Dank für die Unterstützung !

Regina Winkler-Renner, Obfrau des Vereines



DER VEREIN PRO KLINIKUM STAINACH



bezweckt die Förderung der Gesundheitspflege. Sein Ziel ist die sachlich-objektive, überparteiliche und überörtliche Meinungsbildung über die **Vorteile der Errichtung eines leistungsstarken Klinikums in der Marktgemeinde Stainach-Pürgg** im Zentrum des Bezirkes Liezen.

Die heimische Bevölkerung soll informiert und die verantwortliche Gesundheitspolitik soll überzeugt werden:

Die Errichtung des Klinikum Stainach ist die **absolut beste Lösung der künftigen Gesundheitsversorgung für den Bezirk Liezen !**

Die Entscheidung zur vorübergehenden Einstellung eines Leitprojektes der Region entpuppt sich als **populistisches Spiel mit Zusperrängsten:**

HÖCHSTE ZEIT FÜR VERNUNFT !

Deshalb soll der bis ins Detail fertiggestellte, alle Patientenansprüche erfüllende **MASTERPLAN** ohne zeitlichen Verzug weiterverfolgt werden, um jahrelange Verzögerungen und die **Verschwendung horrender Entwicklungskosten** zu vermeiden !

S O S Gesundheit - PRO KLINIKUM STAINACH

**Informationsveranstaltung am Mittwoch, 28. Mai
um 18:30 Uhr am Hauptplatz Stainach**
(bei Schlechtwetter im Volkshaus)

Pressekonferenz
Referate Gesundheitsexperten
Aktuelle Fakten
betrifft die gesamte Region

alternativlos!

Zeigen Sie durch Ihre Anwesenheit, dass Ihnen eine optimale Gesundheitsversorgung wichtig ist!

www.pro-klinikum-stainach.at